

Formen: *dsoušdregwēχ* Gelnhsn., *dsūšdregwāq* Obob. – Vgl. *zustrecken*.

zustrecken 'einen kürzeren Weg gehen', 'abkürzen' [Wsl. Wiss. Fk Zi Ddrd. Ro Scho Gelnhsn.]. *Wann de de Foußpoad gisd, kannsde e Verdelschdonn zoustrecke* [Wtfd.]. Auch vom Weg selbst gesagt: *Ewwer de Hecke hen streckt m zu* 'führt der gerade Weg' [Ddrd.]. Übertr. auch 'flüchtig arbeiten' [Wtfd.].

Formen: *dsūšdreke* Wsl., *dsoušdregā* Eschr. Gelnhsn., *dsoušdra'gā* Wiss.; *dsūšdregān* – *šdrōxdā dsū* – *dsūššdrōxd* Obob. – Pfister 289. – Vgl. *Zustreck(e)weg*.

zustremmen 'einengen', '(die Luft) abschnüren', z. B. durch zu enge Kleider [Steinberg-Scho].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 959, 49 ff. (*-strämmen*), Rheinisches Wbch. 8, 782, 7 ff. – S. 3, 838, 4 ff.

Zut s. *Zotte*.

zutäppisch 'aufdringlich', 'frech' [Dsbj.]. *Seck doch net so zudebsch* [ebd.].

C. 939. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1358, Deutsches Wbch. 16, 858 (*zutäppisch*) – S. 20, 26 ff.

Zutat F. Wie schd.; Pl. *Zudāāren* insbes. auch 'Zubehörteile zu einem Kleidungsstück' [Obob.].

Zütel s. 189, 3 ff.

Zutholz N. 'Holz, das für eine geringe Gebühr aus dem Staatswald geholt werden darf' [Bernsd. Ew].

Mißverstanden für *Totholz*?

zutragen 1. wie schd. *sich z.* 'sich ereignen'. *Woas sech sosd noch zoudreechd* [Eschr.], *wās sich dāā Gressliches zougendraat* [Wiss.]. Auch nicht reflexiv *S hot doch schunt deck zougedrāā* 'ist schon oft geschehen' [Mensfdn.-Li]. – 2. 'eine Information hinterbringen', 'etwas verraten' [Wsl.]; *liimet alles zutrāā* [ebd.]. Vgl. *Zuträger* und *zutraglich*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 960, 29 ff., Rheinisches Wbch. 8, 1274, 21 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1359, Deutsches Wbch. 16, 865 ff.

Zuträger M. Wie schd. 'Verräter', 'Denunziant' [Wsl. Gelnhsn.], auch 'Schmeichler' [Wsl.]. *E hod sei" Zoudreecher* [Gelnhsn.].

Formen: *dsūdrexjər* Wsl., *dsoudrēχp* Gelnhsn. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 960, 38 ff., Rheinisches Wbch. 8, 1278, 4, Frankfurter Wbch. 6, 3672 (*Zuträgerin*), Deutsches Wbch. 16, 867. – S. *zutragen* 2 und *Anbringer*.

zutraglich Wie schd. 'nützlich', 'hilfreich', 'bekömmlich' [kaum bezeugt], jedoch auch 'verräterisch', 'denunziatorisch' [Eschr.]. *Hāa worem zoudreechlich* 'verriet ihm viel', 'war oft mit ihm zusammen' [ebd.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 960, 44 ff. – S. *zutragen* 2.

zutrauig (*dsūdrexχ*) = *zutraulich* (s. d.) [Fritzl.].

zutraulich Wie schd. 'Zutrauen habend', 'ohne Scheu' [spärlich bezeugt], jedoch auch 'vertrauenswürdig' [Münchsn.-Ma].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 960, 59 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3672, Deutsches Wbch. 16, 870.

zutrinken Wie schd. 'das Glas zum Wohle erheben', 'zuprosten' [allgemein]. *Aaner hot em annern zuggedrunk* [Wsl.]. Auch 'einem zu einer Gesellschaft neu Hinzukommenden das eigene Glas zum Trunk anbieten' [Wsl.].

Formen: *dsūdriŋkə* Wsl., *dsūdrenkə* Beddelhsn.-Wi, *dsūdrenkən* Obob. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 961, 14 ff., Rheinisches Wbch. 8, 1369, 53 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1359, Deutsches Wbch. 16, 874. – S. *zubringen* 2.

zutschen 'mit den Füßen schleifend gehen', 'schlurfen' [Schm].

Formen: *dsodš* Schmalk., *dsoədš* Klschmkd. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1360.

Zutscher M. 'schlurfend gehender Mensch' [Schmalk.]; vgl. *zutschen*.

Zutte, *Zutt* s. *Zotte*.

Zuttel s. *Zottel*.

Züttel M. 'Ende einer Wurst', 'Wurstzipfel' [Großalmerd.-Wh]; vgl. *Zipfel* 3.

Züttich M. *'Ausgußnase an einem Gefäß', 'Ausgußrohr der Kaffeekanne' usw. [Schm], auch 'Brause an der Gießkanne' [Näherstille-Schm].

Formen: *tsütix/dsüdiχ* u. ä. Altenb. Berenb. Herges-Vogtei Klschmkd., *tsötix/dsödiχ* u. ä. Elmenthal Trusen Wahles, *tsotex* Heßles, *sütix/südiχ* u. ä. Asb. Näherstille Schnellb. (alle Kreis Schm). – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1360, Deutsches Wbch. 16, 876. – S. zur landschaftl. Synonymik *Zeute*.

zutun 1. wie schd. 'schließen'; Rda. s. *Auge*. – 2. *sich z.* 'tüchtig essen' [Stockhm.-Bü].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 961, 49 ff., Rheinisches Wbch. 8, 1459, 46 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1360.

zutunlich 'anhänglich', von Kindern und Tieren gesagt [Langenschwalb.-Ut].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 961, 59 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1360.

Zütz, *Zutz* M. 1. 'weibliche Brust' [Schm]. – 2. auch *läppern* Z. 'Saugpfropfen für Kleinkinder', ein mit *Zwieback* 2 (s. d.) oder Zucker gefülltes zusammengebundenes Läppchen [Schm; in Steinb. neben *Bütterzütz* (s. d.)]; vgl. *Zützestöpfel*.

Formen: *dsüds* Klschmkd. Auwallenburg; Sg. *dsüds* – Pl. *dsüds* Schmalk. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1361. – S. *zützen*.

Zützegret (*dsüdsəgrēd*) F. 'Kohlmeise (Parus maior)', in Nachahmung ihres Rufes [Schm].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1361.

Zutzekäfer (*-käwer*) M. 'Maikäfer (Melolontha vulgaris)' [Heßles-Schm; in Bd. 2 Abb. 29 nachzutragen]; vgl. 2, 225, 38 ff.

Zützekind (*dsüdsəkēind*) N. 'Kleinkind', 'Säugling' [Schm]; auch Spottname für ein größeres Kind, das sich wie ein Kleinkind benimmt [Klschmkd.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1361. – S. *zützen*.

zützen 'saugen von Kleinkindern an der Mutterbrust, am *Zütz* 2 (s. d.) usw.', auch 'saugen der Jungtiere am Euter usw.' [Schm]. *S Käind zützt* [Schmalk.], *das Kalb zützt* [Rotterd.-Schm].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 962, 8 ff. *zutzeln*, Thüringisches Wbch. 6, 1361. – S. *Zütz*, *Zützekind* und *Zützestöpfel*.

Zützestöpfel M. 'Saugpfropfen für Kleinkinder' [Schm-Hergesvogtei Auwallenburg]; s. 3, 805, 24 f. und *Zütz* 2.

Zuversicht F. 1. wie schd. 'festes Vertrauen in die Zukunft' [selten]. – 2. übertr. scherzh. 'Unordnung', 'Durcheinander' [Rüdeshm.-Rh Höhr-Uw Wiss. Klschmkd. Schm]. Ärgerlicher Ausruf *Wās eas dos fear e Zouversicht!* [Wiss.; ähnl. Auwallenburg-Schm]; *On ronderömm die Z.* ist Beschreibung einer noch nicht eingerichteten Wohnung beim Umzug [Höhr].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 962, 27 ff., Rheinisches Wbch. 8, 116, 61 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1361 f., Frankfurter Wbch. 6, 3672.

Zuvertrauen (*tōfərtruyən*) N. 'Zuversicht' [Rho.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1362, Deutsches Wbch. 16, 882.

zuviel Wie schd. 'mehr als angemessen', 'übermäßig'. *E schaffd se vill* [Gelnhsn.], *E doud sich sefill* 'über-